

## Erste Abtheilung.

# Aus der allgemeinen Erdkunde.

(Vorcurſus.)

### 1. Die Geſtalt der Erde.

#### a. Frühere Anſichten.

Die Erde hat die Geſtalt einer Kugel. Den Schülern wird das bereits in einem Alter mitgeteilt, in dem ſie noch nicht fähig ſind, die Gründe zu begreifen, die zur Erkenntnis dieſer Wahrheit geführt haben. Denn wahrnehmen (ſehen) läßt ſich die Geſtalt der Erde nicht; ſie muß vielmehr aus Gründen erſchloſſen werden.

Dem Auge erſcheint die Erde als eine ausgeſteckte Scheibe, die hier eben, dort uneben iſt. Um die Erde als Kugel zu ſehen, müßten wir ſo weit von ihr entfernt ſein, daß wir ſie mit einem Blicke in ihrer ganzen Größe überſehen könnten. Ein ſolcher Standpunkt iſt für uns unmöglich. Unſer Blick umspannt immer nur einen ſehr kleinen Teil der Erdoberfläche. Wir ſehen verhältnismäßig nicht einmal ſo viel von ihr, wie etwa die Wüde von einem großen Luftballon, auf dem ſie ſitzt. Es hat darum auch ſehr lange gedauert, bis man die wahre Geſtalt der Erde erkannte. Die alten Völker, wie die Griechen und Römer, hielten die Erde für eine große Scheibe, die ringsum vom Meere umflutet werde. Zwar gab es unter ihnen einzelne Gelehrte, die behaupteten, daß die Erde eine Kugel ſei; ſie ſuchten auch ihre Behauptungen zu beweifen, aber die Menge des Volkes glaubte nicht daran. Mit der Zeit hat man jedoch eine ganze Reihe von Beweiſen für die Kugelgeſtalt der Erde zuſammengebracht, ſo daß es heute keinem verſtändigen Menſchen mehr einfällt, daran zu zweifeln. Wir wollen die wichtigſten dieſer Beweiſe kennen lernen.

#### b. Beweiſe für die Kugelgeſtalt der Erde.

1. Es iſt von jeher denkenden Leuten aufgefallen, daß wir immer nur einen ſehr kleinen Teil der Erdoberfläche zugleich überſehen können. Freilich wird auf dem Lande die Anſicht faſt überall durch hohe Gegenſtände, Bäume,